



Bürgerinitiative gegen Fluglärm, Bodenlärm und Umweltverschmutzung e.V.



BI Fluglärm, Postfach 12 21, 67602 Kaiserslautern

Luftfahrtamt der Bundeswehr 3 I b
Herrn Major Greuel
Postfach 90 61 10/529
51127 Köln

BI Fluglärm
Postfach 12 21
67602 Kaiserslautern
Tel.: (0631) 4 56 10
Fax: (0631) 3 70 68 68
bi-fluglaerm@t-online.de
<http://www.fluglaerm-kl.de>

Nonnweiler, 19. Dezember 2014

Ihr Schreiben vom 02.12.2014 an Iris Raber

Sehr geehrter Herr Greuel,

es erstaunt uns, dass Sie die Opfer der grundgesetzwidrigen Kampffjetlärmkonzentration unter dem Übungsluftraum TRA LAUTER immer noch mit Allgemeinplätzen abspeisen und Behauptungen aufstellen, die ein komplett falsches Bild zeichnen. Die Almosen, die das Luftwaffenamt den geplagten Menschen hingeworfen hat, nämlich das vorgezogene Betriebsende um 21 Uhr statt um 23.30 Uhr von Mai bis September wiegt die seit über einem Jahr vorherrschende gewohnheitsmäßige Verlärmung des Abends nach 18 Uhr bei weitem nicht auf. Sogar im Sommer, wenn es wegen fehlender Dunkelheit keinen zwingenden Grund gibt, den Menschen am Boden nach 18 Uhr noch einmal auf den Nerven herumzutrampeln, randalierten anfangs Büchel und nun unsere lieben US-„Freunde“ aus Spangdahlem ständig abends auch noch herum. Das soll eine Entlastung sein?

Desweiteren ist die TRA LAUTER jeden Werktag mit mehreren Stunden Flugbetrieb beplant, während andere TRAs (insbesondere BORKUM und DEUTSCHE BUCHT) ganze Tage lang brachliegen.

Bitte sorgen Sie dafür, dass andere TRAs als die über der Nordsee erst beplant werden, wenn die Nordsee-TRAs (und das Betankungsoval) voll belegt sind. Wir fühlen uns mehr als verarscht. Gestern waren neuneinhalb Stunden in der TRA LAUTER geplant und null Stunden über BORKUM/DEUTSCHE Bucht. Heute, am Freitag, sind über fünf Stunden in der TRA LAUTER geplant und null Stunden über BORKUM/DEUTSCHE Bucht. Das sind keine bedauerlichen Einzelfälle, das ist die Regel.

Sie brauchen mir nicht zu erzählen, wer das Problem ist. Unsere lieben Freunde in Spangdahlem besitzen sogar die Dreistigkeit, sich Mitrandalierer aus Lakenheath und

Aviano einzuladen und gemeinsam unsere Heimat (in meinem Fall das zweitdichtest besiedelte Flächenland) täglich stundenlang zu verlärmen. Wäre das Wetter nicht so schlecht, dann wären wir gestern nicht mit ca. sechs Stunden Lärmterror (natürlich bis in den Abend) davongekommen.

Wenn Sie die US-Bande nicht in den Griff kriegen, dann erwarte ich von Ihnen, die Betriebszeiten der TRA LAUTER drastisch zu beschneiden, und zwar mit einem harten Betriebsende von Montag bis Donnerstag um 18 Uhr und Freitag um 14 Uhr als Sofortschutz. Und dann nehmen Sie jedes Jahr einen Wochentag mehr weg. 2015 den Freitag, 2016 den Donnerstag und den Freitag und so weiter. Wir haben Jahrzehnte(!) den Lärm von Ausländern geschluckt, der hier nicht hingehört. Nun muss man ihnen mit dem Zaunpfahl winken, dass es geeignete und ungeeignete Übungsgebiete gibt.

Bitte sehen Sie davon ab, die grundgesetzwidrige und krank machende Lärmkonzentration mit einem allgemeinen Übungsbedürfnis oder gar hoheitlichen Aufgaben rechtfertigen zu wollen. Auch für die Helden der Lüfte gilt das Prinzip der Verhältnismäßigkeit. Bequemes Üben „vor der Haustür“ ist keine hoheitliche Aufgabe und keine zwingende Ausgestaltung des allgemeinen Übungsbedürfnisses.

Falls sie noch nach POLYGONE greifen wollen – lassen Sie es. Es ist allgemein bekannt, dass die Radarstationen mittlerweile auf LKW montiert und mobil sind.

Wir haben die Schnauze voll und waren so frei, die interessierten Bürger über die gewohnheitsmäßige Lärmkonzentration – vor allem durch die US Air Force – aufzuklären. Ändern Sie das bitte anstatt zu versuchen, die sich beschwerenden Bürger hinters Licht zu führen.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Marzen